



Liebe Mitglieder und Freunde der Mali-Hilfe,

heute möchte ich Ihnen/euch wieder einmal etwas über Mali und über unsere verschiedenen Aktivitäten mitteilen.



Sicherheit und politische Situation in Mali

Wie man in den letzten Monaten aus Funk und Fernsehen erfahren kann, gibt es momentan immer noch zahlreiche Probleme in Mali, die teils durch eine unzureichende Zusammenarbeit der einzelnen Akteure nicht kleiner geworden sind. Diese Politik belastet natürlich insbesondere die malischen Menschen, die sich einfach fügen und leiden müssen. Das Ganze wird nun durch den Ukrainekrieg noch erheblich verstärkt.

Da es in den letzten drei Monaten recht ergiebig regnete, konnte zwar eine gute Ernte eingefahren werden, aber die übrigen Probleme tragen zu einer sehr hohen Inflation bei und steigende Preise sind vom Großteil der Menschen kaum zu zahlen.

Für unsere Arbeit ist die Politik zunächst sekundär, wir legen unseren Schwerpunkt auf eine sinnvolle Entwicklungszusammenarbeit mit den benachteiligten Menschen in Mali.

Die Entscheidung der Bundesregierung gegen einen schnellen Abzug der Bundeswehr zeigt, dass Deutschland weiterhin als verlässlicher Partner in der Region auftreten will.

Nach wie vor ist das deutsche Engagement dort sehr angesehen, und das Signal, dass die Bundeswehr sich nicht überstürzt zurückzieht und Mali auch noch durch die Wahlen im Februar 2024 begleitet, muss auch an die dortige Bevölkerung gesendet werden.

Man muss grundsätzlich gemeinsam planen und auch handeln.

Für Mali bedeutet das, den Schutz und das Wohl der malischen Zivilbevölkerung in den Mittelpunkt des Handelns zu stellen.

Für unsere Arbeit heißt das, dass wir unsere nachhaltige Unterstützung für Menschen in Mali in der bisherigen Form weiterführen wollen, zumal uns auch schon wieder mehrere Anträge mit der Bitte um notwendige Hilfe vorliegen.





Kinder der Grundschule Longkamp beschäftigten sich wieder mit dem westafrikanischen Land Mali

Nach den letzten Projekttagen waren auch die Kinder und Lehrer der Ökologischen Grundschule wieder aktiv für ihre Patenschule in Banco. Sie führten einen Lesemarathon durch und ca. 40 Kinder haben eine Summe von 200.-€ erlesen. Danke an alle, die sich beteiligt haben, danke natürlich auch an die Sponsorin.



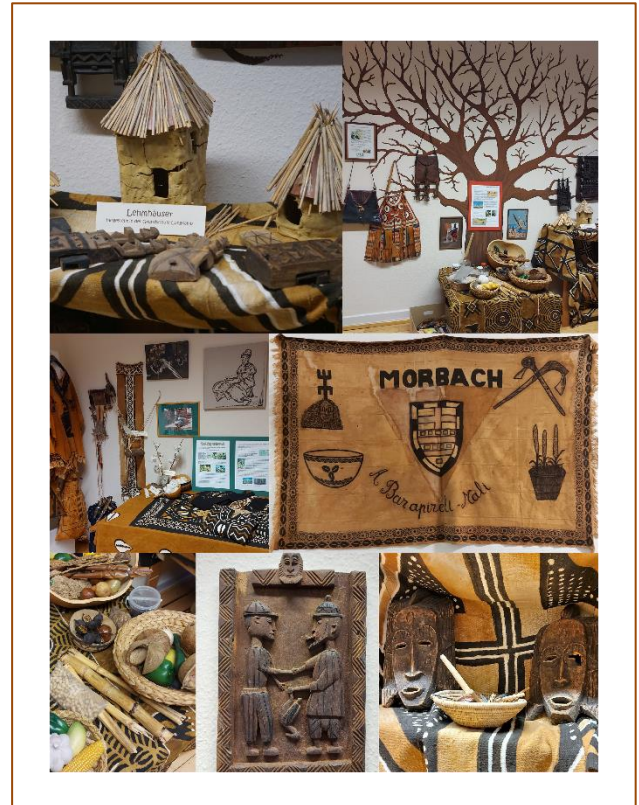
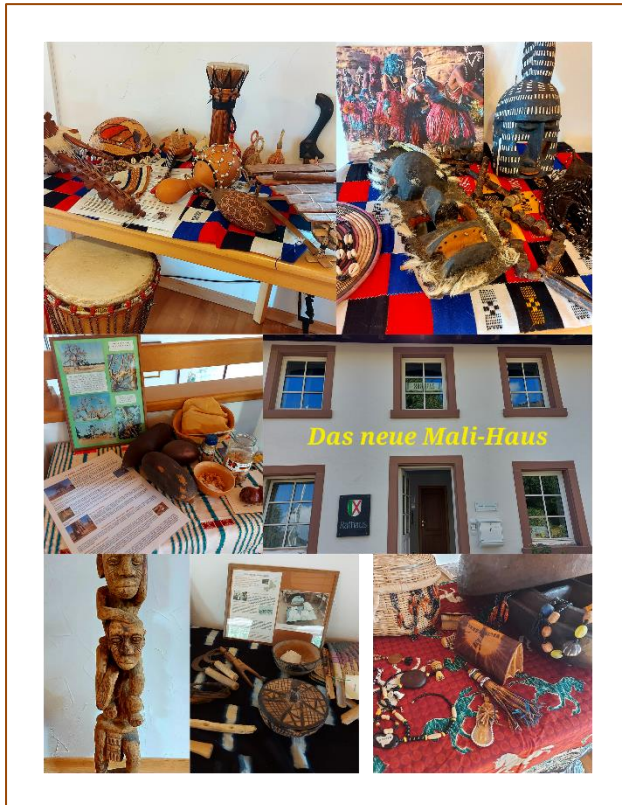


Mali- Ausstellung: Wo wird Mali nun präsentiert?



Das alte Mali-Haus ist geschlossen, weil das Gebäude verkauft wurde. Wir haben aber eine neue und gute Gesamt-Lösung gefunden: Zwei „Mali-Häuser“!

1. Im Longkamper Rathaus haben wir bereits eine fertige Ausstellung.
2. Eine weitere Ausstellung ist noch in Vorbereitung im „Haus der Begegnung“ in Morbach neben dem Telefonmuseum.



Herzlichen Dank an die beiden Bürgermeister Georg Schuh in Morbach und Horst Gorges in Longkamp, denen es beiden ein Anliegen war, so die Arbeit der Mali-Hilfe darzustellen und zu unterstützen.

Die geplante Einweihung der beiden Ausstellungen könnte voraussichtlich am 16. April stattfinden. **Ein endgültiger Termin wird rechtzeitig mitgeteilt.**

Sollten Sie schon mal reinschauen wollen, einfach melden per Mail malihilfe@web.de oder Tel. 06531-6501



Weitere geplante Termine: Am **19. März 2023** soll der Hungermarsch stattfinden. Die Generalversammlung mit Wahlen ist für den **28. April 2023** vorgesehen.





PROJEKTARBEIT in 2022



Gesamtausgaben in 2022: 221.955,00 €
(mit BMZ 135.013,00 € und o. BMZ 86.942,00 €)

Gutes Spendenaufkommen

Zeitweise konnten während der Pandemie und auch jetzt wieder in 2022 zahlreiche Spenden verbucht werden.

Dankenswerterweise konnten so auch die geplanten Projekte realisiert werden.

Vielen Dank an alle „großen und kleinen“ SpenderInnen.

Realisierte Projekte ohne BMZ

Mit verschiedenen Sponsoren und Spendern wie z.B. Elan e.V., Globus Stiftung, Schlosshotel Petry, Alex Mettler, Wolfgang Weckbecker, Stiftung Wüsthof, Sikudhani oder Stefan Gemmel konnten für insgesamt **86.942.- Euro** wichtige und nachhaltige Projekte realisiert werden:

Vier Trinkwasserbrunnen („Wasser ist Leben“), Unterrichtsmaterial für eine Blindenschule, Behebung von Brandschäden in Kokounkoutou und Tonkombaré, Nothilfe für Flüchtlinge, Fertigstellung von verschiedenen Klassenräumen, Finanzierung von Transporten im Container (12 Nähmaschinen und einige Kisten Babydecken) und Patengelder für über 12.600.-€.

Patengelder

Trotz der Gesamtsituation in Mali, wurden die Patengelder in der Zwischenzeit alle ausbezahlt. Von mehreren Ortschaften gab es auch Fotos, die ich den Paten zusenden werde. Wie gesagt, leider haben wir auf Grund der Probleme nicht von allen Ortschaften neue Bilder bekommen. **DANKE an dieser Stelle an alle Paten.**



Aktuelles Projekt mit BMZ

Aufbau eines MULTIFUNKTIONALEN AGRO-PASTORALEN AUSBILDUNGS-ZENTRUMS („MAPAZ“)

Ziel des Zentrums ist es, eine fundierte argopastorale Ausbildung für junge Männer und Frauen bereitzustellen, um langfristig die Familieneinkommen in der Region zu steigern. Eine Verminderung der Migration von jungen Menschen ins Ausland ist eine direkte Folge von den so entstehenden verbesserten Lebensverhältnissen in der Region Nioro. Um die Ziele nachhaltig abzusichern, ist es notwendig, eine Struktur aufzubauen, die das Zusammenarbeiten und den Wissensaustausch in der Region fördert. Das Zentrum ist hierbei die Zentrale Kommunikationsplattform und Organisator der Strukturen

Neben der Infrastruktur sind Seminare ein wichtiger Bestandteil.

Ziel der ersten Seminare ist es, den verantwortlichen Personen Ihre Ziele, Aufgaben und Verantwortungen in der Projektphase zu vermitteln.

Für die Zielgruppe ist ein weiteres Seminar am Ende des Projektes vorgesehen, in dem die Gruppe auf den Regelbetrieb des Zentrums vorbereitet wird.





Im Herbst haben wir das Personal des Zentrums eingestellt. Leiter und Buchhalter haben eine Probezeit bis Ende des Jahres. Beide kümmern sich verstärkt um die Vorbereitung der Seminare in Zusammenarbeit mit „Stop Sahel“.

„Stop Sahel“ schlug vor, ab der 2. Oktoberhälfte die Seminarkette „Gruppe 1 Männer“ bis Ende März 2023 durchzuführen.

Am Ende des Projektes sollen alle Voraussetzungen geschaffen sein, dass das Zentrum - ohne weitere Hilfe der Mali-Hilfe e.V. - langfristig seine Ziele und Aufgaben erfüllen kann.



Die Hauptziele sind:

- entsprechendes Wissen an die Teilnehmer zu vermitteln,
 - den Aufbau der Seminarkette,
 - die inhaltliche und zeitliche Ausgestaltung,
- um mit einer konsolidierten „Version“ in die zweite Seminarkette in 2023 starten zu können.



Die Praktika-Anteile sind natürlich momentan geringer als geplant. Dies kann aber durch eine intensivere Betreuung nach Beendigung der Seminare in den Dörfern aufgefangen werden. Hier kommt die räumliche Nähe der Ortschaften, aus denen die Seminarteilnehmer sind, dem Konzept zugute.

Es konnten 22 Männer für die erste Seminarreihe aus den Orten Korokodio, Kouroukere, Diamwelly gewonnen werden.

Die Unterkunft der Männer und die Küche sind, obwohl noch nicht ganz fertiggestellt bezugsfertig, so dass das Seminar starten kann.

Das erste Seminar (Wassermanagement) hat im November begonnen.

Unter dem folgenden Link hat unser 2. Vors. Klaus Schmitt einen kleinen Film zusammengestellt, der bei Youtube angeschaut werden kann:

<https://youtu.be/TY1PvXcwn78>

An dieser Stelle ein ganz herzliches DANKESCHÖN an Klaus, der dieses Projekt betreut und bearbeitet.





**Projekt für den nächsten Hungermarsch am 19. März 2023:
Ein neuer Brunnen in Konitonoma**



Hier einige Infos zum Dorf:

Das Dorf Konitonoma-Namorila liegt in der Gemeinde Djidian im Westen Malis. Die Entfernung nach Kita beträgt ca. 20km
Insgesamt leben dort 1 580 Menschen, davon sind etwa die Hälfte Kinder bis 14 Jahre.



Die Infrastruktur ist sehr dürtig mit zwei verschmutzten Brunnen, einer kleinen unzureichenden Schule (Klasse 1 – 3), einer leider nicht besetzten Krankenstation und einem alten Lehmraum, der als Kinderhort verwendet wird.

Das Dorfleben wird ein wenig aktiviert durch eine Jugendgruppe und eine Frauenorganisation. Die Menschen von Konitonoma verdienen ihren Lebensunterhalt mit der Landwirtschaft, hier besonders mit dem Anbau von Baumwolle, teilweise wird auch Tierzucht praktiziert.

Mit dem Projekt Brunnenbau - „WASSER IST LEBEN“ möchten wir dem Dorf gerne sauberes Trinkwasser schenken. Vielleicht können wir auch noch den ein oder anderen Missstand beseitigen.

Beispiel eines realisierten Projektes:



Große Unterstützung beim Brand in Kokoukoutou

Wie bereits in der Presse zu lesen war, waren die Spenden für die Beschaffung der zahlreichen Küchen- und Haushaltsgeräte, des Schulmaterials und die Ausstattung der Jugend mit notwendigen Musikgeräten ausreichend, so dass alles angeschafft werden konnte.





Danke an die engagierte Gerhilde Theisen



Seit über 15 Jahren engagierte sich Gerhilde Theisen aus Longkamp für die Mali-Hilfe e.V. Sie häkelte mehrere hundert Babydecken, Pullover und Schälchen für die Kinder in Mali. Insbesondere arbeitete sie hierbei für die Maternité „Gerhilde Theisen“ in Mouyana.

Als Dank und Anerkennung hatten die Verantwortlichen von Mouyana schon vor etwa zehn Jahren der Maternité den Namen von Gerhilde Theisen gegeben.

Sie freute sich auch sehr darüber, dass ein Baby nach ihr benannt wurde, das sie fortan als Patenkind unterstützte. Leider ist sie nun im Alter von 83 Jahren ganz plötzlich verstorben. Die Menschen in Mouyana und auch die Mali-Hilfe e.V. sind sehr traurig über den Tod von Gerhilde Theisen. Wir sagen DANKE für ihr großartiges Engagement.



Erfreulicher Weise übernahm ihre Tochter Sabine Hirsch die Patenschaften für das Mädchen und die Krankenstation.



Wunderbare Decken für die Babystationen, DANKE an alle „Deckenfrauen“!



Reise nach Mali im Januar 2023

Unsere letzte Reise war im Februar 2020.

Wenn sich auch in Mali viel geändert und bezüglich der Armut sehr viel verschlechtert hat, so funktioniert es bei unseren Projekten doch noch gut.

Die Sicherheitslage ist momentan in den einzelnen Regionen unterschiedlich.

Dort, wohin wir im Januar unsere Reise planen, geht es etwas „normaler“ zu.

Klaus Schmitt und ich wollen Mitte Januar nach Mali fliegen, weil vieles bezüglich der Projekte erläutert und besprochen werden muss. Abfragen, Rückfragen und Unterstützung durch die malische Botschaft machen die Reise vor Ort möglich.

Liebe Mitglieder und Freunde, wir benötigen einfach nach wie vor Ihre und eure Hilfe, um Projekte für bedürftige Menschen zu realisieren!

Über weitere geplante Projekte in 2023 informieren wir im nächsten Rundbrief nach unserer Reise.

Mögliche SPENDEN an Mali-Hilfe e.V. bitte über folgende Kontonummern:

Sparkasse Mittelmosel EMH IBAN DE14 5875 1230 0010 0307

VR-Bank Hunsrück Mosel Morbach IBAN DE93570698060000151239

DANKE für eine Unterstützung!

***Ich möchte Ihnen und euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein besseres, entspannteres und friedlicheres Jahr 2023 wünschen
Ihr /euer Peter Brucker, Vors.***

**Weitere Informationen auch auf www.mali-hilfe.de
bei Facebook <https://www.facebook.com/merkouno.ongoiba>**